

# Netzwerktreffen Berufliche Bildung in Mönchengladbach

„Bildung trifft Industrie“ am 15. und 16. Dezember 2022

von Meike Ostermann und Caroline Tiedtke

Meike Ostermann,  
Fachlehrerin Textil und  
Bekleidung

Caroline Tiedtke,  
Fachbereichsleiterin  
Berufliche Bildung, der  
Modeschule Berlin

Ausschuss berufsbilden-  
des Schulwesens im Fach-  
verband ...textil... e.V.

Nach drei Jahren, in denen wir uns mit dem Netzwerk Berufliche Bildung nicht treffen konnten, fand nun endlich wieder ein bundesweiter Austausch – dieses Mal erneut in Mönchengladbach – statt. Das Programm war äußerst interessant, quer durch die verschiedenen Bereiche der textilen, beruflichen Bildung gestrickt. Sehr beeindruckende Einblicke hinterließ die zum Einstieg stattfindende **Besichtigung von AUNDE Achter & Ebels GmbH**. Betriebsleiter Emmanuil Ntzemos gab uns Informationen zur Arbeitsweise der Automobilindustrie und erläuterte anschaulich die Facetten der AUNDE Gruppe.

In den Produktionshallen in Mönchengladbach konnten wir die Produktionslinien mit den modernsten Webstühlen, Wirkmaschinen, Laboren, der Ausrüstung, der Warenschau bis hin zum Transport besichtigen und es blieben keine Fragen offen. Die Ausbildungssituation ist auch bei AUNDE angespannt, die Suche nach geeigneten jungen Menschen wird mit sehr viel Engagement geführt und, wenn dabei sogenannte „Juwelen“ gefunden werden, werden diese direkt im Betrieb verankert und auch weitergebildet.

AUNDE setzt bei den Automobilen auf das Interieur, welches unabhängig von der Technik ist, mit denen die Autos betrieben werden. Produktionsstätten sind immer nah an der weiterverarbeitenden Industrie, so dass die Lieferwege sehr kurz sind und die Umweltbelastung durch den Transport gering gehalten wird.

Fortgesetzt wurde der Tag in der **Hochschule Niederrhein**. Hier besuchten wir die Labore und bekamen Informationen zu den einzelnen Studiengängen mit den entsprechenden Schwerpunkten. Erläuterungen gaben die sehr engagierten Laborleitenden. Jedes Labor hatte seine Besonderheit und speziellen Charme, welches den Studierenden sehr kreative Freiheiten



Studentinnen an einer  
Schweißmaschine für  
wasserdichte Nähte im  
Nähstudio der Hochschule  
Niederrhein  
Foto: Meike Ostermann



Maschinensaal an der Hochschule Niederrhein,  
Foto: Meike Ostermann

bietet und ihnen Einblicke in die berufliche Praxis gibt.

Am Freitag trafen sich die Teilnehmenden im Maria Lenssen Berufskolleg. Hier war der Focus auf den Dialog und den Austausch der verschiedenen Berufskollegs und Berufsschulen der unterschiedlichen Bundesländer gerichtet.

Modeschulen und Berufskollegs stellten ihre aktuelle Situation vor, die Distanz der Schulen, von Berlin über Halle bis Krefeld, Düsseldorf, Köln, Menden, Trier bis Mönchengladbach war nur räumlich. Inhaltlich, pädagogisch und organisatorisch zeigten sich bundesweit die gleichen Probleme: sinkende Schülerzahlen, schlechte Berufsberatung durch die Arbeitsämter, sinkendes Niveau bei der Schülerschaft, Sozialfälle und Alltagsschwierigkeiten, Lernschwächen, Corona... So wurden verschiedene

Problematiken offen und emotional diskutiert.

Für sogenannte Alltagsprobleme, könnte ein „Coaching Tag“ eine mögliche Lösung sein, der in Berlin erfolgreich praktiziert wird. Hier werden an einem ganzen Schultag alle Auszubildenden bzw. Schüler:innen aller Bildungsgänge durch die in den Klassen unterrichtenden Lehrkräfte in Einzelgesprächen beraten. Im Vorfeld werden dafür Fragebögen ausgefüllt, um eine Grundlage für die Gespräche zu haben. Im Anschluss beraten die Lehrkräfte über mögliche Hilfen bei Lernschwächen, Sprachproblemen oder auch anderen Alltagsproblemen der einzelnen Personen. Nachdem im ersten Jahr nur ein solcher Coaching-Tag durchgeführt wurde, plant die Modeschule im laufenden Schuljahr einen zweiten Tag im zweiten Halbjahr.

Bundesweit zeigen sich bei den Modeschulen und Berufskollegs die gleichen Probleme.



Der Nähsaal der Hochschule Niederrhein  
Foto: Meike Ostermann

Ebenfalls wurde über verschiedene Konzepte zum Aufgreifen des sinkenden Niveaus der Lernenden diskutiert. Beispielsweise gibt es interessante Ideen, dem Problem mit einer umstrukturierten Unterrichtsplanung entgegen zu wirken. Verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung wurden vorgestellt. In Krefeld wurde ein Differenzierungsfach „Praktische Kollektionserstellung“ für die Bekleidungstechnischen Assistenten neu installiert. Hier werden Unterrichtsinhalte in einem entsprechenden Projekt in Teamarbeit erfolgreich zusammengeführt.

Auch während der Tagung entstand zwischen den Teilnehmenden eine übergreifende Idee zum Upcycling von Möbelbezugsstoffen, um daraus Kleinprodukte wie z.B. Taschen herzustellen. Die Idee entwickelte sich zwischen den Lehrkräften verschiedener Schulen, unterstützt durch

Interessante Ideen, dem sinkenden Niveau der Lernenden entgegenzuwirken, werden diskutiert.

die großzügige Überlassung von Stoffresten bzw. ausgemusterten Ballen beim Rundgang durch die Firma AUNDE. Geplant ist nun, eine Kooperation zwischen dem Berufskolleg in Krefeld und der Modeschule Berlin.

Wichtig für unsere Ausbildung ist uns, dass wir das Niveau nicht heruntersetzen wollen. Wir suchen nach Wegen und Möglichkeiten, die junge Generation zu erreichen und ihnen textiles Wissen zu vermitteln, damit die Textilindustrie und das Handwerk gut ausgebildete Fachleute einstellen können. Hier sind uns durch die Lehrpläne Fächer und Inhalte vorgeschrieben, die Interpretation und die Umsetzung werden kreativ in den Schulen gestaltet.

Diese didaktische und fachliche Qualität der einzelnen Schulen wollen wir gemeinsam nutzen. Arbeitsgruppen wurden gegründet, welche ihre aktuellen „best practice“ Unterrichtseinheiten digital sammeln werden. So können gute Anregungen weitergegeben und ausprobiert werden. Es kann eine Datenbank schulübergreifend für einzelne Bildungsgänge entstehen z. B. für die Bekleidungstechnischen Assistenten (voll-schulisch, 2- und 3-jährig) und die Modenäher/ Modeschneider im Duales System.

Unterrichtsinhalte können so auf ihre „punktuelle Tiefe“ geprüft werden, eine Überarbeitung oder Anpassung der Vermittlung der Lerninhalte kann vorgenommen werden, ohne das Niveau der Ausbildung senken zu müssen. Wir gehen unterschiedliche Wege in den Berufskollegs und Modeschulen, haben aber alle die gleichen Abschlüsse. Wir möchten so eine Vereinheitlichung der nötigen Inhalte erreichen, ohne die Qualität unserer Ausbildung einzubüßen.

Eine engere Zusammenarbeit wird auch mit der **Textilakademie in Mönchengladbach** angestrebt. Herr Braun, Geschäftsführer der Textilakademie, veranschaulichte uns die Entstehung und Philosophie der Akademie folgendermaßen: Der Verband der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. und der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. finanzieren in Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein die Akademie, die als eine Berufersatzschule geführt wird. Bisher bildet die Textilakademie in einzelnen textilen Berufen aus und bietet zusätzlich Weiterbildungen im textilen Bereich an. Seit zwei Jahren ist auch die Ausbildung der Modenäher:in und Modeschneider:in hinzugekommen. Leider bietet die Textilakademie im Bekleidungsbereich (bisher) keine Weiterbildung Industriemeister:in an. Ein Angebot in diesem Bereich wird gewünscht, da es eine Möglichkeit der Weiterbildung der vollschulischen Ausbildungen wie dem Bekleidungstechnischen Assistent:in und den Modeschneider:in wäre. Außerdem könnte der Industriemeister:in auch als eine Basis für die Ausbildung der Lehrkräfte im Berufsschulbereich dienen. Eine Zusammenarbeit mit dem Fachverband ...textil...e.V. und dessen Netzwerk der Lehrkräfte in der beruflichen Bildung könnte also auch die Weiterqualifizierung von Berufsschullehrkräften im Bereich Textil voranbringen.

Mit der Textilakademie ist eine Schule auf höchstem technischen Niveau aufgebaut worden, bei der sich insbesondere zeigt, wie die Digitalisierung umfassend eingesetzt und „gelebt“ werden kann: Modernste Ausstattung, moderne Klassenräume, ein angeschlossenes Internat auch für minderjährige Auszubildende inklusive deren umfassende Betreuung sowie eine

gesunde Verpflegung, schaffen die Grundlage und klare Strukturen zum Lernen.

Das Netzwerk Berufliche Bildung vermisste bisher jedoch die Zusammenarbeit. Ausbildungsbetriebe ziehen ihre Auszubildenden aus den staatlichen Berufskollegs ab und schicken sie lieber in die Akademie, was bei deren Ausstattung verständlich, aber für die Berufskollegs (zum Beispiel in Halle) ein großer Verlust ist.

***Herr Braun überraschte beim sich an den Rundgang durch die Unterrichtsräume und dem Internat anschließendem Austausch mit seiner Klage, keine Fachleute zur Ausbildung der C&A-Mitarbeiter:innen gefunden zu haben. Hier saßen doch Fachleute aus den verschiedensten bekleidungstechnischen Bereichen vor ihm!***

Das Netzwerk berufliche Bildung vernetzt pädagogische textile und bekleidungstechnische Fachkräfte der Berufsschulen und Berufskollegs aus der Praxis und der Theorie aus ganz Deutschland und verbindet das Wissen von allen bekleidungstechnischen Ausbildungen.

***Herr Braun führte weiter aus, dass die Textil- und Bekleidungsindustrie in den nächsten Jahren schrumpfen werde. Mit dieser Drohung leben wir nun schon seit 20 Jahren und wir kämpfen weiter um gute Bildung und eine gute textile Ausbildung an vielen Standorten.***

Das Potenzial des Nachwuchses für die Textil-, Mode- und Bekleidungsindustrie hat sich gewandelt, die Bekleidungsindustrie wandelt sich stetig, aber wir Lehrkräfte der Berufsschulen gehen mit diesem Wandel und werden weiterhin qualifiziert ausbilden.

Die Textilakademie bildet in einzelnen textilen Berufen aus und bietet Weiterbildungen an.

Wir streben eine enge Zusammenarbeit mit der Textilakademie Mönchengladbach an.

Die Lehrkräfte der Berufsschulen gehen mit dem stetigen Wandel des Nachwuchses und der Bekleidungsindustrie mit, um weiterhin qualifiziert auszubilden.

***Zusammen mit den „Mächtigen“ der Industrie, die aus der Not ihre eigene Berufsschule errichtet haben, können wir textile Lehrkräfte und Fachleute - gemeinsam mit den Bezirksregierungen - die textile Bildung vorantreiben. Es sollten Synergien geschaffen werden, statt Konkurrenzen aufzubauen!***

Zunächst möchten wir bei der Fortbildung der Lehrkräfte ansetzen, die wir gemeinsam mit der Textilakademie entwickeln möchten. So planen wir eine Fortbildung zum Thema „Warenkunde“ oder zu digitalen Techniken in unserem Fachunterricht.

Auch beim Thema Digitalisierung können wir voneinander lernen. Gerade die digitalen Schlüsselkompetenzen werden von den Ministerien an den Schulen eingefordert. Hier bietet die Akademie gute Ansätze, entsprechendes Know-How und ihre bereits gemachten Erfahrungen, die für viele Schulen eine gute Unterstützung wären. Andererseits gibt es auch Grenzen in der digitalen Vermittlung von neuem Wissen oder neuen Techniken.

Die verschiedenen Sichtweisen auf die Arbeit der Lehrkräfte in Theorie und Praxis und im Vergleich von privater und staatlicher Berufsausbildung waren für alle sehr bereichernd. Wir haben ein weiteres Mal gesehen, wie wichtig ein regelmäßiger Austausch ist und wie viele ungelöste Probleme wir haben.

Wir kämpfen alle mit den gleichen Erfahrungen um die Qualifizierung unserer Jugend. Viele Probleme können erträglicher werden, wenn wir bereit sind, gemeinsam Wege und Möglichkeiten zu finden.

### **Treffen in der Modeschule Berlin, 16.01.2023**

Ergänzend zur Berichterstattung über das gelungene Netzwerktreffen in Mönchengladbach, lässt sich berichten, dass schon einen Monat später ein weiteres Treffen stattgefunden hat. Katrin Christen-Salner und Caroline Tiedtke konnten drei Kolleginnen des Berufskollegs Halle/Westfalen (Adelheid Worm, Tabea Ziemons und Nicole Hellenkamp), die anlässlich einer Klassenfahrt zur „Fashion Week Berlin 2023“ in der Stadt waren, in der Modeschule Berlin begrüßen.

Bei einem kleinen Rundgang, inklusive einer kurzen Besichtigung der Schülerfirma „Patchwork“, die jeweils von den Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahres der Textil- und Modeschneider organisiert und betreut wird, wurden gleich wieder neue Ideen für den Unterricht entwickelt.

Die anschließende, angeregte Gesprächsrunde schloss sich nahtlos an die Themen des Netzwerktreffens an. Solche Treffen und die Möglichkeiten des Austauschs zwischen den verschiedenen beruflichen Schulen, sind inspirierend und bringen ganz neue Ideen für die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung mit sich.

Die drei Lehrkräfte aus Halle haben in diesem Sinne nochmals bekräftigt, dass sie uns, also das Netzwerk der Berufsschullehrkräfte, sehr gerne für das nächste Treffen zu sich einladen. Für neue Termine ist es noch zu früh, aber wir freuen uns schon auf den nächsten Austausch und weitere gemeinsame Veranstaltungen.

Berufskolleg Halle/  
Westfalen  
Kättenstraße 14  
33790 Halle/Westf.

[www.bkhalle.de](http://www.bkhalle.de)

Modeschule Berlin  
Kochstraße 9  
10969 Berlin

[www.modeschule-berlin.de](http://www.modeschule-berlin.de)